

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 23 (1982)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Wie Kernkraftwerke anderswo gebaut werden  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1093773>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wie Kernkraftwerke anderswo gebaut werden

Wenn man ein Kernkraftwerk bauen will, ist es ganz einfach: Man evakuiert im erforderlichen Masse die Bevölkerung, man liquidiert die im Wege stehenden Schulen, Kirchen und Kunstdenkmäler. Unmöglich? Keineswegs. Sofern man als Voraussetzung sozialistische Verhältnisse hat.

Die ungarischsprachige Zeitung «Uj Szo» (Pressburg/Bratislava) berichtete am 16. April 1982 über Probleme beim Bau des dritten Atomkraftwerkes im (nicht: beim) slowakischen Dorf Mochavce.

Die mangelhafte Organisation der Bauarbeiten hat zu Schwierigkeiten geführt, so dass der Gemeindepräsident seine Beschwerden sogar beim Vizeministerpräsidenten in Prag vorbringen musste. Für die Bauleitung wurde ein Haus auf einem Grundstück gebaut, das in privatem Besitz steht. Die Schule, Eigentum

der reformierten Kirche, muss weg. Also wurde ein Enteignungsverfahren eingeleitet. Es sieht Entschädigungen von 40 Heller (etwa 3 Rappen) pro Quadratmeter vor. Selbst die Kirche muss den «bewundernswerten Errungenschaften der modernen Technik» weichen.

Das wiederum schafft besondere Probleme. Die Einwohner wehrten sich dagegen. In einem Ueberprüfungsverfahren wurde der Kirche die Bedeutung eines Kunstdenkmals aberkannt. Nur der Hauptaltar wurde gerettet und in ein Museum verbracht.

Vor geraumer Zeit sind 260 mögliche Standorte für Atomkraftwerke in der Slowakei bestimmt worden. Die Liste wurde in der Folge auf sechzig, dann auf zwölf Orte beschränkt; gebaut werden nun die drei Atomkraftwerke in Dukovany, Temlin und eben Mochavce, alle im Bezirk Levice. Soweit eine Zusammenfassung der Meldung.

★★★

Sie verdient einige Anmerkungen. Zum ersten werden alle drei A-Werke wie zufällig im tausendjährigen Siedlungsgebiet der ungarischen Minderheit in der Nähe der ungarischen Grenze gebaut. Zum zweiten beweist der Hauptaltar, dass es sich um eine alte Kirche handelt. Sie ist im 16. Jahrhundert von den Katholiken an die Protestanten übergegangen. Es dürfte sich um eine der ältesten reformierten Kirchen handeln, weil fast alle Gotteshäuser zur Türkenzeit von Mitte des 16. bis Ende des 17. Jahrhunderts zerstört wurden. Zum dritten wird der ungarischen Minderheit die Evakuierung und Aufgabe von sieben bis acht Dörfern zugemutet — also eine eigentliche Vertreibung durchgeführt.

★★★

In Ungarn zirkuliert das bittere Wort, Grossbritannien setze die halbe Flotte zum Schutz von 1800 Bewohnern auf den Falkland-Inseln in Gang, derweil Budapest nicht einmal gegen die Aufhebung von ungarischen Dörfern in der Slowakei protestiere.

Zum Vergleich: In Kaiseraugst sind keine Enteignungen nötig, kein Gebäude ist gefährdet; bloss ein Wanderweg müsste allenfalls umgeleitet werden. *Re/Sa*



Diese Kirche, eine der ältesten Kirchen der Slowakei, hat einem Atomkraftwerk zu weichen. Dazu hat man ihr den Status eines Kunstdenkmals aberkannt; also kann sie zerstört werden. (Bild: «Uj Szo», Bratislava, 16. 4. 1982)

## Verlag SOI

Csizmas, Michael

**Der Warschauer Pakt**

1972, 152 S., ill., br., Fr. 16.20

György, Ervin

**Ich kämpfte für den Frieden**

Erinnerungen eines Funktionärs aus dem Ostblock  
1972, 100 S., br., Fr. 7.80

Scheltow, A./M. Korobejnikow

**Soldat und Krieg**

1972, 108 S., br., Fr. 14.80

Révész, László

**Organisierte Jugend**

Die Jugendbewegung in der Sowjetunion  
1972, 136 S., br., Fr. 15.20

Révész, László

**Militärische Ausbildung in Osteuropa**

1975, 302 S., br., Fr. 22.—

Sager, Peter

**Demokratische Mitte und Totalitarismus**

1975, 126 S., br., Fr. 11.70

Sutton, Antony C.

**Der leise Selbstmord**

Amerikas Militärhilfe an Moskau  
1976, 284 S., br., Fr. 24.—

Meissner, Boris

**Die sowjetische Stellung zum Krieg und zur Intervention**

1978, 64 S., br., Fr. 7.80

Bader, Michael

**Extremisten im öffentlichen Dienst**

Juristische und politische Aspekte  
1982, 96 S., br., Fr. 9.80  
Neuerscheinung Juni 1982:  
(Bestellungen werden vorgemerkt)

Rapold, Hans, Div. z. D.

**Frieden wagen — Frieden sichern**

Zur Diskussion über Sicherheit und Abrüstung  
Etwa 70 S., ungefähr Fr. 9.80

Erhältlich in jeder Buchhandlung oder direkt bei

**Buchhandlung SOI,**  
Postfach, 3000 Bern 6  
Tel. 031 43 12 15

**Gewünschtes bitte ankreuzen**

Name: .....

Adresse: .....

PLZ/Ort: .....